Pressespiegel

Bruchsal

BNN Bruchsal	O	Pforzheimer Zeitung	O
BNN Bretten	O	Mühlacker Tageblatt	O
BNN Kreisseite	O	Handelsblatt	O
Brettener Woche	O	IHK	O
Kurier	O	Wochenblatt	O
www.ka-news.de	O	www.bruchsal-xl.de	O
www.bruchsal-net.de	O	www.Landfunker.de	O
www.bruchsal.org.de	O	Amtsblatt Stadt Bruchsal	O
Bruchsaler Woche	X	www.bak-bretten.de	O
		Pforzheimer Rundschau	O

Datum: 13.5.2011

IG Metall Bruchsal startet Kampagne

„Arbeit – sicher und fair. Zukunft und Perspektiven für die Junge Generation"

(red). Mit der Kampagne „Arbeit – sicher und fair. Zukunft und Perspektiven für die Junge Generation" will die IG Metall Bruchsal die Interessen der Jungen Generation ins Zentrum ihrer Politik rücken. „Wir werden dort konkret handeln, wo unsere größte Gestaltungskompetenz liegt: im Betrieb, in den Branchen und in der Tarifpolitik. Damit greifen wir die Erwartungen junger Erwachsener an ihre Arbeits- und Lebensperspektiven direkt auf", sagte Eberhard Schneider, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal, am Montag anlässlich der Sitzung des Ortsvorstandes bei der Firma Neff in Bretten.

Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen ...

Dazu sollen Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen zu Ausbildung, Übernahme, Qualifizierung weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig wolle die IG Metall mehr betriebliche Lösungen zur besseren Vereinbarkeit von Arbeit und Leben aushandeln. Ziel sei es, sichere und gute Arbeit, bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Leben und Bildung und Ausbildung für junge Erwachsene zu erreichen. „Wir dürfen nicht länger einen Teil der jungen Menschen mit dauerhaft unsicherer Arbeit ausschließen, während wir den anderen Teil mit Arbeit ohne Ende überziehen.

... contra Verrohung des Arbeitsmarktes

Die Verrohung des Arbeitsmarktes nehme weiter zu. „Ob Leiharbeit, befristete Beschäftigungen, Werkverträge, Dauerpraktika und Arbeitslosigkeit: Junge Erwachsene sind überproportional von unsicherer Arbeit betroffen", so Schneider. Der Einstieg ins Berufsleben beginne für viele mit Unsicherheit: Für vier von zehn Beschäftigten unter 25 Jahren verlaufe er über Praktika, Leiharbeit oder Teilzeitjobs, kritisierte Schneider.